

Amtsarzt sagt nein -> was dann?

Beitrag von „florian.emrich“ vom 7. Dezember 2008 19:09

Diese Woche beginnen ja in NRW die Bewerbungsgespräche. Nun mal angenommen, man bekommt von der Schule die Stelle, aber der Amtsarzt stellt dann irgendwelche Mängel fest (zu dick, auf einem Ohr taub, what ever). Ist man dann automatisch die Stelle los, oder kann man die Stelle trotzdem antreten, dann aber nur als Angestellter mit unbefristetem Vertrag?

Beitrag von „goldi777“ vom 7. Dezember 2008 19:15

So ist es. Der Amtsarzt entscheidet lediglich darüber, ob eine Verbeamtung in Frage kommt. Sonst bekommt man einen unbefristeten Angestelltenvertrag.

Beitrag von „TripleThreat“ vom 8. Dezember 2008 05:56

Es kommt auch darauf an, aus welchem Grund er/sie "Nein" sagt. Ggf. räumt er/sie auch eine Frist ein, in der z.B. ein gewisser BMI o.ä. in Ordnung gebracht werden muss. für diese Zeit gilt dann ebenfalls das Angestelltenverhältnis.

Generell war es beim Amtsarzt aber halb so wild! Da wird viel zu viel drüber geredet.

Beitrag von „Frösche“ vom 10. Dezember 2008 15:05

Hallo,

naja, "halb so wild"... 🙄

Bei mir hat sich das Ganze jetzt über ein Vierteljahr hingezogen. Ich bin also die ganze Zeit in einem unbefristeten Angestelltenverhältnis. Wenn der Arzt also "nein" gesagt hätte, wäre das so geblieben, an meiner Arbeit hätte es nichts geändert.

Ich hatte schon den Eindruck, dass der Amtsarzt gerne so ein wenig ausgesiebt hätte und total

pingelig war. 😈

Gruß...

Beitrag von „TripleThreat“ vom 10. Dezember 2008 17:22

Tach,

ich denke es kommt auch sehr auf den Arzt an, an den man(n) (Frau auch) gerät. Habe da aus Köln und Dortmund auch schon von sehr strengen Beurteilungen gehört!

Beitrag von „Snoopy79“ vom 5. Januar 2009 19:17

Hallo,

ist jemand schonmal mit einer Sarkoidose verbeamtet worden?